

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der University of Wyoming

Fall Term 2021 / Spring Term 2022

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester starteten bereits im Oktober/November 2020. Um am Auslandssemester teilnehmen zu können, war es notwendig einen Sprachnachweis in Englisch zu erbringen. Dies wurde durch die CvO Universität problemlos gehandhabt. Aufgrund von Corona erfolgt der Sprachtest online und war trotzdem gut zu absolvieren. Verschiedene Informationsveranstaltungen vom International Office (IO) waren für die Vorbereitung auf das Semester im Ausland zudem sehr hilfreich. Für mich stand von vorneherein fest, dass ich mein Semester in den USA verbringen möchte. Die Universität gibt einem die Möglichkeit, insgesamt drei Partneruniversitäten auszuwählen und diese in eine für sich passende Reihenfolge zu bringen. Meine Wunschuniversitäten waren die Towson University, die University of Wyoming und die University of West Georgia. Nach dem Hochladen der Bewerbungsunterlagen (inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf, Sprachnachweis, etc.) begann dann das Warten auf eine Zusage. Meine Zusage für die University of Wyoming habe ich im Januar 2021 erhalten. Was dann folgte habe ich nicht erwartet. Die Vorbereitung auf das Auslandssemester war aufwändiger als so mancher Kurs in der Uni. Ab Januar 2021, bis zum Start des Auslandssemesters im August 2021 habe ich jede Woche mehrere Stunden mit der Planung, Organisation und der Beschaffung von notwendigen Dokumenten verbracht. Dabei handelte es sich z. B. um Impfnachweise vom Arzt, Auslandskrankenversicherungen, Banknachweise, Buchungen der Flüge, finden einer Unterkunft, einschreiben in Kurse, Auslands BAFöG beantragen, etc. Diese Unterlagen benötigte ich zudem für ein weiteres Bewerbungsverfahren an der mir zugewiesenen Universität (Wyoming). Einige der genannten Dokumente mussten auf der Homepage der Uni hochgeladen werden, z. B. das Bankstatement. Dies verlangt die Uni, um feststellen zu können, ob man die Ausgaben, welche pro Semester anfallen (Studiengebühren etc.) selbstständig decken kann.

Beantragung des Visums: Nachdem ich alle Dokumente bei der amerikanischen Universität hochgeladen hatte, wurde mir durch deren International Office das DS-2019 zugesendet. Dieses Dokument ist notwendig für die Beantragung des J1-Visums. Den Antrag für das Visum konnte ich danach online stellen. Nun musste man nur noch persönlich bei der Botschaft in Berlin vorstellig werden und ein paar Fragen zum geplanten Auslandsaufenthalt beantworten. Der Termin an sich hat keine 5 Minuten gedauert. Aufgrund von Corona wurden die Interviews sehr kurz gehalten. Mein Reisepass, den ich mitbringen musste, wurde dann von der

Botschaft einbehalten mit dem Hinweis, dass ich ihn inkl. Visum etwa eine Woche später per Post nach Hause geschickt bekommen. Dies lief alles problemlos ab und mein Reisepass kam bereits nach ein paar Tagen mit dem besagten Visum bei mir zuhause an.

Finanziert habe ich das Auslandssemester über Auslands BAföG, welches ich beim Bafög Amt in Hamburg beantragt habe. Zusätzlich habe ich mich noch auf das Fernweh- und Promos-Stipendium beworben, welches jedoch vor Antritt des Auslandssemesters abgelehnt wurde. Als Nachrückerin habe ich es dann aber ein paar Monate später erhalten.

Meine Auslandskrankenversicherung habe ich zunächst mit der University of Wyoming abgeschlossen, da ich von mehreren Seiten gehört hatte, dass die UWYO keine deutschen Versicherungen akzeptiert. Nachdem ich dann vor Ort war und von anderen deutschen Austauschstudent*innen erfahren habe, dass die UWYO die Versicherung der Hanse Merkur akzeptiert, habe ich diese Versicherung für ca. 300 Euro abgeschlossen und die bereits bezahlten 1300 Euro der UWYO-Versicherung zurückerstattet bekommen.

Meine Flüge habe ich aufgrund eines Tipps von einem Freund über STA Travel buchen lassen. Meine Ansprechpartnerin war immer freundlich und hilfsbereit. So konnte ich auch, nachdem ich mich entschieden hatte noch ein weiteres Semester an der Uni zu bleiben, mein Rückflugdatum und -ort mit einer E-Mail verschieben lassen. Dies hat mich ca. 70 Dollar gekostet und es ging ruck-zuck.

Als Unterkunft hatte ich mir ein Apartment auf dem Campus gemietet, welches mit Fahrrad ca. 7 Minuten von der Uni entfernt war. Die Apartments konnte man bereits vorab auf der Uni-Homepage begutachten und der Antrag, um die Wohnung zu mieten konnte so ebenfalls übermittelt werden. Eine Mitbewohnerin habe ich dann über ein Gesuch in verschiedenen Facebook Gruppen gefunden.

Ankunft: Die Ankunft am Flughafen in Denver, Colorado lief reibungslos. Von dort aus gibt es einen Shuttle Service („Groome Transportation“) der alle paar Stunden nach Laramie fährt. Diesen Shuttle Service hatte ich bereits in Deutschland gebucht. Der Bus war pünktlich und hat mich am späten Abend für ca. 80 Dollar die 3 Stunden nach Laramie gefahren. Ich kam gegen Mitternacht an meinem Apartmentkomplex („Landmark Village“) an. Zuvor hatte ich bereits mit den Residence Assistants abgesprochen, mich telefonisch zu melden, sobald ich eingetroffen bin. Der RA on call begrüßte mich mitten in der Nacht und gab mir den Schlüssel zu meiner Unterkunft. Das Apartment war etwas vom Campus entfernt, aber durch eine Bushaltestelle direkt nebenan und ein Fahrrad, welches man sich für 25 Dollar im Semester leihen

konnte, war die Entfernung zum Campus kein Problem. Die Miete für das Apartment war mit 865 Dollar recht teuer. Da ich dort aber mit einer Mitbewohnerin gewohnt habe, konnten wird die Miete zumindest teilen.

Campus und Unileben: Ich habe an der UWYO pro Semester vier Kurse belegt. Dies war notwendig, um als Vollzeitstudentin eingeschrieben zu sein (Voraussetzung für das Auslands BAföG). Mir war es wichtig Kurse zu studieren, die mir an der CvO Universität angerechnet werden können. Dies habe ich im Vorfeld mit meinen Dozent*innen und Professor*innen abgesprochen, so dass meine Wahl im Fall Term auf die Kurse „Black Freedom Movement“, „Harlem Renaissance“, „Introduction to Marketing“ und „Auditing“ gefallen ist. Der workload dieser Kurse kann nicht mit den Kursen an deutschen Universitäten verglichen werden. In den USA gab es wöchentliche Quizzes, die teils unangekündigt stattfanden. Zudem wurden alle vier Wochen in jedem der Kurse Klausuren geschrieben, woran man sich erst mal gewöhnen musste. Am anstrengendsten waren tatsächlich die wöchentlichen Assignments, welche streng getaktet waren. Der wöchentliche Arbeitsaufwand war somit um einiges höher als in Deutschland. Dennoch gab es durch die wöchentlichen Abgaben auch die Möglichkeit eine schlechte Note auszubessern, da jedes der Assignments benotet wurde.

Der Campus der UWYO ist wunderschön und war zudem einer der Gründe, warum diese Uni in meine nähere Auswahl gekommen ist. Die alten Steingebäude wirken urig und man hat das Gefühl an einer sehr geschichtsträchtigen Uni zu studieren. Der Campus verfügt zudem über ein großes Fitnesscenter mit Schwimmbad, eine Kletterhalle, Indoor-Basketballplatz, Raquetball und Squash. Dies alles, so wie auch die Spiele der schuleigenen Collegeteams (wie Football, Basketball, etc.) stehen den Student*innen kostenlos zur Verfügung.

Laramie: Laramie ist mit knapp 32000 Einwohnern eine kleine Stadt, die von den ca. 16000 Student*innen lebt. Dies merkt man im alltäglichen Leben dort sehr. Der gesamte Campus nimmt einen beträchtlichen Teil der Stadt ein und in den Ferienzeiten kann es schon mal sein, dass wenn die Studierenden Laramie verlassen, um nach Hause zu fahren, Restaurants schließen, da die Kundschaft bzw. die Hilfskräfte fehlen. Laramie liegt auf ca. 2400m, was man direkt an der dünnen Luft merkt. Die Höhenkrankheit mussten einige der Austauschstudent*innen am eigenen Leib erfahren. Besonders während Wander- oder Klettertouren war dies zu spüren. Dennoch hat dieses „Höhentraining“ auch unvergleichlich Spaß gemacht. Durch das tägliche Fahrradfahren habe ich mich schnell an die Höhenluft gewöhnen können. Downtown Laramie konnte man in ca. 15 Minuten ebenfalls gut mit dem Fahrrad erreichen und hat mich mit seinen unglaublich leckeren Restaurants absolut überzeugt. Insgesamt war in Laramie

alles gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Ein Auto haben wir uns dann für Wochenendausflüge mit mehreren Personen geliehen.

Reisen: Zu Beginn des Semesters hat das International Office direkt dafür gesorgt, dass sich alle internationalen Student*innen kennenlernen. Daraus hat sich über das Semester hin eine Gruppe entwickelt, die Spaß am Reisen hatte und mit denen ich fast jedes Wochenende zu einem neuen Ziel aufgebrochen bin. Wir sind nach Salt Lake City (Utah), zum Mount Rushmore und Devils Tower (South Dakota), zum Yellowstone und Grand Teton National Park (Wyoming), nach Albuquerque (New Mexiko), San Diego, Los Angeles und Las Vegas gefahren. Da die Cowboy-Kultur in Wyoming zudem sehr weit verbreitet ist (ein weiterer Grund, warum ich mir Wyoming gewählt habe) sind wir an manchen Wochenenden zu Rodeos gefahren. Nachdem ich mich dazu entschieden habe, ein weiteres Semester (Spring 2022) an der UWYO zu bleiben kamen noch weitere Reisen nach San Francisco, Aspen, Philadelphia und Washington dazu. Aber auch Laramie selbst hat im Winter einiges zu bieten (zuerst die 4 Monate Schnee und Temperaturen bis -25 Grad Celsius, an die man sich gewöhnen muss). Ca. 45 Minuten von Laramie entfernt gibt es die Snowy Range. Ein Skigebiet, welches nicht riesig ist, aber großartige Pisten und eine wunderschöne Natur hat. Wenn wir nicht unterwegs zu neuen Orten waren, konnte man uns auf der Skipiste finden.

Fazit: Ich bin unheimlich dankbar für die Erlebnisse, welche ich im wunderschönen Wyoming sammeln durfte. Ich hätte es nicht besser treffen können. Von Anfang an habe ich mich dort wie zuhause gefühlt, was auch der Grund war, warum ich aus 4,5 Monaten insg. 9 Monate gemacht habe. Jedem der mich fragt antworte ich „das war die beste Zeit meines Lebens“ (bis jetzt) und dass ich es jedem nur empfehlen kann ein Auslandssemester zu machen. Diese Erfahrungen, Eindrücke, Freundschaften und Reisen sind Erinnerungen für die Ewigkeit. Die UWYO war zudem immer für einen da, wenn Fragen aufkamen oder man mal nicht weiterwusste. Es gab so viele Veranstaltungen, dass man manchmal nicht wusste, wo man zuerst hingehen sollte. Die Uni hat so viel für uns internationale Studierende getan und daher kann ich jedem die University of Wyoming ans Herz legen. Für mich bleibt sie für immer ein Teil von mir! In diesem Sinne...

THE WORLD NEEDS MORE COWBOYS ;)



Pikes Peak, Colorado



UWYO Basketball stadium



UWYO Football stadium



Old Main



Santa Monica Pier, California